doch gar keine Rolle im Vergleich zu den Mengen, die von solchen Vögeln stammen, die von den Eiern oder Jungen weggeschossen sind. **Heinroth.**

Bericht über die Novembersitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 3. November, abends 8 Uhr, im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstrafse 92.

Anwesend die Herren: Fromholz, v. Lucanus, Schiller, v. Versen, Neunzig, Haase, Baerwald, Schillings, Krause, O. Neumann, Klein, Schalow, Reichenow, Deditius, Steinmetz, Heinroth und Fräulein Snethlage.

Als Gäste die Herren: v. Stralendorff, Spatz, Puhlmann, C. Wache, P. Kothe und Frau Heinroth.

Vorsitzender: Herr Schalow.

Schriftführer: Herr Heinroth.

Der Vorsitzende gedenkt zunächst des Hinscheidens eines der ältesten Mitglieder, des Dr. H. Dohrn in Stettin, der 55 Jahre der Gesellschaft angehört hat und im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Ornithologisch hat er sich 1871 durch die Bearbeitung seiner 1869 auf den Capverden gesammelten Vögel (J. f. O. 1871) verdient gemacht. Er war der Begründer des Pommerschen Provinzial Museums. Die Anwesenden ehren den Heimgegangenen durch Erheben von den Sitzen.

Der Vorsitzende begrüfst Herrn Klein aus Sofia, der für einige Wochen in Berlin weilt.

Im Anschlufs an die Verlesung des letzten Sitzungsberichtes gibt Herr Heinroth der dringenden Bitte Ausdruck, in Zukunft stets einen Bericht über die bei den Sitzungen gehaltenen Vorträge einzureichen.

Herr Reichenow bespricht bei Vorlage der Literatur besonders die Mitteilungen Sarasins (Vögel Neucaledoniens) über den Kagu, *Rhinochaetus jubatus*, dessen Ausrottung namentlich durch die in seiner Heimat eingeführten Katzen und Hunde zu befürchten ist.

Ferner werden eingegangene Bücher und Zeitschriften von den Herren Schalow und Heinroth besprochen.

Herr v. Lucanus hält hierauf einen Vortrag über seine diesjährigen Vogelzugsbeobachtungen auf Rossitten, wobei sich sehr interessante neue Gesichtspunkte ergeben haben.

In dem sich anschliefsenden Meinungsaustausch betonen die Herren Reichenow und Schalow, dafs die sichere Beobachtung, dafs Tannenhäher nach Osten zurück ziehen, sehr wichtig sei; könne man doch bei sonstigem Ansichtigwerden des Vogels im Gehölz eine Zugrichtung so leicht nicht fetsstellen. Was die hoch über die Bäume streichenden Meisen betrifft, so bemerkt Herr Puhlmann, dafs er dieselbe Beobachtung am 19. Oktober, vorm. 11 Uhr bei Rüdersdorf gemacht habe.

Herr Schillings geht auf die sich geltend machende Abnahme der Waldschnepfe in der Rheinprovinz ein, und glaubt, dafs über kurz oder lang ihre Ausrottung erfolgen müsse. Herr v. Lucanus hat auf der Kurischen Nehrung keine Abnahme bemerkt; ein Förster hat dort in 4 Tagen 100 Stück geschossen.

Herr Schillings spricht hierauf noch über Hutschmuckfedern und legt eine Anzahl davon vor, die er aus verschiedenen Warenhäusern erworben hat. Er verliest teilweise einen Vortrag von Goeldi über das Abschiefsen von Reihern im Amazonasgebiet.

Herr Neumann gibt einen kurzen Bericht über die letzte Sitzung der Federhändler, an der er als einziger Ornithologe teilgenommen hat. Er betont, dafs jetzt vor allen Dingen wirklich erreichbare Ziele in Aussicht genommen werden müssen und eine Eingabe in diesem Sinne nötig sei.

Heinroth.


